



Blühpatenschaften: Hoffnung für Bienen Eine Aktion der kfd Bielefeld unterstützt unsere Insekten

Schildesche erleben
8 / 2022

von Joachim Wibbing

Dem Physiker Albert Einstein (1879-1955) wird folgendes Zitat zu den Bienen zugeschrieben: „Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“. Die Bedeutung der kleinen fleißigen Arbeiterinnen wurde lange unterschätzt. Auch wurde missachtet, dass sie einen günstigen Lebensraum für ihr segensreiches Tun benötigen. Langsam, aber sicher setzt sich jedoch dieses Erkenntnis durch. Nun hat sich die kfd Bielefeld eine Förderung für die Bienen und Insekten auf ihre Fahnen geschrieben. Gerade recht kam da das Angebot von Blühpatenschaften vom Hof Höner zu Altenschildesche in Schildesche. Nun hat nicht jede und jeder Wohnungsmieter die Möglichkeit, Blühwiesen anzulegen. Der Landwirt Heinrich Höner zu Altenschildesche sah da die Gelegenheit, solche Bepflanzungen zu planen und dazu Blühpatenschaften anzubieten. Auf ausgesuchten Flächen seiner bäuerlichen Grundstücke werden Samen-Cocktails aus Blumen und Gräsern ausgebracht. Der Landwirt notiert dazu auf seiner Homepage: „Das Insekten- und Artensterben betrifft uns alle, doch nicht jeder hat die Möglichkeit im heimischen Garten ein Insektenparadies anzulegen. Wir möchten durch unsere Blühpatenschaften jedem Menschen ermöglichen, unserer Umwelt ein Stück Natur zurückzugeben. Dafür nehmen wir einen Teil unserer Ackerfläche aus der landwirtschaftlichen Produktion und legen für jeden Blühpaten, eine Blühfläche von 50m² oder 100m² für einen kleinen Unkostenbeitrag an. So kann jeder seinen Beitrag für unsere heimische Flora und Fauna leisten.“



Einige kfd-Frauen konnten sich vom Erfolg der Patenschaft überzeugen. Ihnen präsentierten sich unter anderem Ringelblumen, Cosmea, auch „Schmuckkörbchen“ genannt, Boretsch, auch als „Gurkenkraut“ oder „Kukumerkraut“ bezeichnet, und leuchtende Kornblumen – blau und pink – in voller Pracht. Foto: A. Masemann

In diesem Jahr kann man so 50 Quadratmeter Blühpatenschaft für 40 Euro und die doppelte Fläche für 60 Euro erwerben. Dafür erhält jeder Blühpate eine eigene personalisierte Patenurkunde für seine bunte Blühfläche, sowie ein Glas Honig von den Bienen. Heinrich Höner zu Altenschildesche führt weiter aus: „Wir nutzen euren Unkostenbeitrag zur Vorbereitung und Anlage der Blühfläche und verzichten auf den landwirtschaftlichen Ertrag sowie staatliche Subventionen für diese Fläche. „Sobald das Wetter passt, der Boden gut abgetrocknet und erwärmt ist, säen wir die durch Patenschaften abgedeckte Blühfläche ein und über-lassen diese bis ins neue Frühjahr der Natur.“ Heinrich Höner zu Altenschildesche bewirtschaftet einen kleinen Hof in Schildesche im Nebenerwerb. Auf den Ackerflächen werden verschiedene Feldkulturen angebaut. Die Wiesen dienen als Weideland und werden zur Heuernte gemäht. Außerdem produzieren mehrere Bienenvölker leckeren Honig.

Die Aussaat der Blühflächen erfolgte im Mai diesen Jahres. Anfang Juli zeigten sich die ersten Blüten. Bis Oktober werden die Blühwiesen noch in voller Pracht leuchten. Danach bleiben Reste der Pflanzen stehen und dienen dem Niederwild als Rückzugsraum. Insgesamt kann Heinrich Höner zu Altenschildesche 3.000 Quadratmeter Fläche für die Blühpatenschaften bereitstellen. Die Familie Höner zu Altenschildesche würde sich auf weitere Patenschaften freuen.

„Eine zukunftsfähige Gesellschaft erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit den globalen Ressourcen.“ So heißt es in dem Grundsatz-Papier „Nachhaltig und geschlechtergerecht weltweit“, das die kfd-Bundesversammlung am 21. Juni 2019 einstimmig beschlossen hat. Aus diesen nationalen Zielen entwickelten die kfd-Frauen Bielefeld ihre Initiative zur Übernahme von Blühpatenschaften. Nachhaltigkeit und Klimaschutz gelten als die Themen, die Frauen in der kfd bewegen. Schließlich sind alle Menschen und die gesamte Schöpfung davon betroffen. Damit handelt die kfd ausdrücklich im Sinne der Aussagen und Ziele der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus aus dem Mai 2015. Die kfd unterstützt die Beschlüsse der Vereinten Nationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen – den „Sustainable Development Goals“ – und das Weltklima-Abkommen von Paris aus dem Dezember 2015. Für die Förderung von Blühwiesen hatten sich die kfd-Ortsgemeinschaften in Bielefeld, der kfd-Bezirk Bielefeld - und auch mehrere Einzelspende-rinnen – zusammengetan und mit dem Landwirt Höner zu Altenschildesche eine Patenschaft für 1000 m² Fläche vereinbart. Der Bauer hat auf einem Ackerstreifen entlang seines Haferfeldes insektenfreundliche Blumen ausgesät. Zunächst gab es Startschwierigkeiten, weil zu viel Regen das ausgebrachte Saatgut weggespült hatte. Nun stehen die Pflanzen jedoch in voller Blüte. Für die Bienen und Insekten ist der Tisch jetzt reichlich gedeckt.